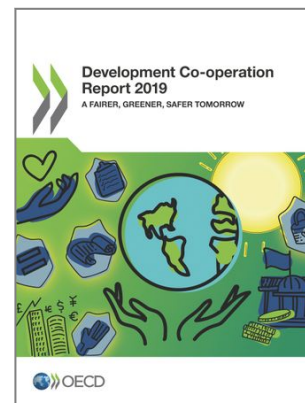


OECD *Multilingual Summaries* Development Co-operation Report 2019 A Fairer, Greener, Safer Tomorrow

Summary in German



Die komplette Publikation finden Sie unter: [10.1787/9a58c83f-en](https://doi.org/10.1787/9a58c83f-en)

BERICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 2019 Eine gerechtere, umweltverträglichere und sicherere Zukunft

Zusammenfassung in Deutsch

© OECD

Übersetzung durch den Deutschen Übersetzungsdienst der OECD.

Die Verwendung dieser Arbeiten, sei es in digitaler oder gedruckter Form, unterliegt den Nutzungsbedingungen unter: <http://www.oecd.org/termsandconditions>.

Zusammenfassungen in Drittsprachen enthalten auszugsweise Übersetzungen von OECD-Publikationen, deren Originalfassungen in englischer und französischer Sprache veröffentlicht wurden.



Disclaimers: <http://oe.cd/disclaimer>

Zusammenfassung

Die Zeit ist reif für ein neues Narrativ der Entwicklungszusammenarbeit

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und das Pariser Klimaabkommen gründen sich auf die Erkenntnis, dass große systemische Probleme sowie die politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Krisen, denen sich die Welt gegenüber sieht, nur durch Zusammenarbeit bewältigt werden können. Die Erreichung der gesetzten Ziele gestaltet sich indessen schwierig. Die Fortschritte sind uneinheitlich, und ständig ergeben sich neue Herausforderungen, die die bereits erzielten positiven Ergebnisse häufig überschatten.

In einer Zeit, in der die Skepsis gegenüber vielen internationalen Institutionen und Normen zunimmt, müssen die Entwicklungsakteure aktiver werden und die Bedeutung ihrer Arbeit stärker herausstellen. Die Jugend hat sich zu gemeinsamem Handeln entschlossen. Wir müssen darauf mit einem neuen Konzept antworten. Um die Jugend – und die Bürger insgesamt – stärker einzubeziehen und einem mediengesteuerten Narrativ entgegenzuwirken, das die Wahrnehmung der Unzulänglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit in der Öffentlichkeit verstärkt, braucht die Entwicklungszusammenarbeit ihrerseits ein neues Narrativ: Sie muss einem breiteren Publikum verständlich machen, worin sie besteht, wie sie funktioniert und warum sie erforderlich ist.

Hoffnung wecken: Zu einem besseren Leben und einer gemeinsamen Zukunft beitragen

Nationen und Gesellschaften sind für ihren Fortschritt weitgehend selbst verantwortlich. Entwicklungsfortschritte sind nie das alleinige Verdienst der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Die Entwicklungszusammenarbeit kann aber mit gutem Gewissen von sich behaupten, dass sie bei der Realisierung dieser Fortschritte eine wichtige unterstützende Rolle spielt. Entwicklungszusammenarbeit besteht im Wesentlichen darin, Entwicklungsländer in ihren Bemühungen zu unterstützen, das Leben ihrer Bürger zu verbessern und dabei niemanden zurückzulassen. Unzählige Beispiele zeigen überzeugend, dass Entwicklungszusammenarbeit einen Mehrwert schafft, zusätzliche Investitionen mobilisiert, deutlich weniger kostet als Untätigkeit und allen zugutekommt, indem sie künftige Probleme abwendet.

Entwicklungszusammenarbeit ist notwendiger denn je

Dennoch besteht Anlass zur Sorge über die Zukunft der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und die Bereitschaft und Fähigkeit der internationalen Gemeinschaft, effektiv zusammenzuarbeiten und ihre Versprechen einzulösen. Wenn die Anstrengungen zur Verwirklichung klar definierter, gemeinsamer Ziele für das Wohlergehen und die Nachhaltigkeit der Lebensgrundlagen der Menschen deutlich hinter dem Erforderlichen zurückbleiben, sollte dies für die Akteure der Entwicklungszusammenarbeit ein Weckruf sein: Sie müssen sich der unbequemen Frage stellen, inwieweit sie ihren Worten wirklich Taten folgen lassen.

Die zunehmenden geo- und handelspolitischen Spannungen zwischen den größten Volkswirtschaften der Welt beeinträchtigen das Wachstumspotenzial. Der globale Multilateralismus und die ehrgeizigen Ziele, die die Weltgemeinschaft 2015 aufgestellt hat, sind in Gefahr. Die rasche Digitalisierung der Weltwirtschaft und der alltäglichen sozialen Kontakte verändern die Zukunft der Arbeit weltweit. Häufigere Klimaschocks verdüstern die Wachstums- und Entwicklungsaussichten und gefährden schwer erkämpfte Errungenschaften. Sie erhöhen die Ernährungsunsicherheit, die Gesundheitsrisiken und die Anfälligkeit der Bevölkerung gegenüber Extremwetterereignissen. Die jüngsten Daten zeigen, dass die Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung z.T. unzureichend sind – und zwar in Bezug auf Aspekte, die für eine bessere Welt von entscheidender Bedeutung sind. Hierzu zählen die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Bekämpfung aller anderen Formen von Ungleichheit, die Überwindung von Armut, Fragilität und Konflikten sowie der Klimawandel.



AUFRUF ZU EINER KURSÄNDERUNG IN DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT



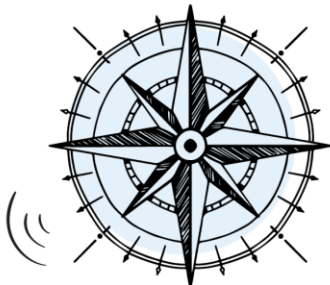
Die OECD-DAC-Mitglieder und ihre Entwicklungsorganisationen müssen durch Worte, Taten und Investitionen zeigen, dass sie für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerüstet und offen für eine Zusammenarbeit mit verschiedensten Akteuren sind, um langfristige Entwicklungsergebnisse zu erzielen.

ES BEDARF EINER **KURSÄNDERUNG** UND **AKTIONEN AN DEN DREI FRONTEN.**

1

NEUES NARRATIV:

- Das Potenzial der menschlichen Solidarität und Interessen nutzen – mit Fokus auf konkrete Aktionen vor Ort und Lösungen für die großen Fragen, die den Menschen am Herzen liegen.
- Das Recht und die Verpflichtung jeder Nation respektieren, ihren Weg zur nachhaltigen Entwicklung unter gebührender Achtung der universellen Rechte aller Völker und Generationen selbst zu bestimmen.
- Durch eine neue Wortwahl klarmachen, dass es um die Befähigung aller Menschen geht, und aufzeigen, dass wir alle davon profitieren, wenn das Wohlergehen der Menschen in anderen Teilen der Welt steigt.



2

NEUE ANFORDERUNGS- GERECHTE INSTRUMENTE:

- Den wesentlichen und wertvollen Beitrag hervorheben und wahren, den konzessionäre Mittel der öffentlichen Entwicklungsfinanzierung dazu leisten, dass niemand zurückgelassen wird.
- Aktionen zugunsten der Geschlechtergleichstellung verstärken, denn sie ist für alle Gesellschaften von grundlegender Bedeutung – nicht nur, weil sie ein Recht ist, sondern auch, weil sie bisher verschlossene Türen zum Fortschritt öffnet.
- In eine umweltverträgliche und saubere Entwicklungszusammenarbeit investieren, Silos zwischen Klima- und Entwicklungspolitik aufbrechen und eine klimaresiliente Entwicklung fördern, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.
- Hohe Standards, Fachwissen und empfehlenswerte Praktiken zur Sicherung von nachhaltiger Entwicklung und nachhaltigem Wohlergehen wahren, aktualisieren und fördern.

3

INTELLIGENTE ZUSAMMENARBEIT:

- Den Geist wirksamer Entwicklungszusammenarbeit wiederbeleben, nicht zuletzt vor dem Hintergrund kurzfristiger politischer und wirtschaftlicher Interessen und Forderungen, die mit einer nachhaltigen Entwicklung nicht vereinbar sind.
- Wissen, Innovationen, Finanzmittel und Kapazitäten durch eine intelligente Zusammenarbeit mit öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren mobilisieren und dabei – mit den richtigen Anreizen und Sicherheiten ausgestattet – deren wertvolle, einzigartige Inputs nutzen.
- Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ressorts koordinieren und so in allen Bereichen der öffentlichen Politik und des bürgerschaftlichen Engagements Kohärenz fördern – mit dem Ziel, globale öffentliche Güter zu maximieren und gleichzeitig etwaige negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit der Entwicklung in anderen Teilen der Welt zu minimieren.